

# Mitteilungen

## Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

die biat-Mitteilungen haben eine hervorragende Resonanz gefunden. Zu den beiden im Jahre 2016 erschienenen Ausgaben erhielten wir viele positive Rückmeldungen. Vielen Dank dafür!

Mit dieser dritten Ausgabe informieren wir wieder über das Geschehen im Institut im vergangenen halben Jahr. Fraglos kann nicht alles niedergeschrieben sein, was das Leben im biat ausmacht. Nun aber steht im Herbst ein großer Höhepunkt bevor, auf den sich die Mitarbeiter/-innen bereits seit etlichen Monaten vorbereiten. Wir wollen mit allen Freunden, Absolventinnen und Absolventen sowie Ex-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern am 28. und 29. September 2017 „20 Jahre biat“ feiern.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns gewogen bleiben.

Für den Vorstand des biat  
Volkmar Herkner  
(Sprecher)



## biat-aktuell

### biat-Studierendenzahlen bundesweit spitze!

Die Europa-Universität Flensburg (EUF) belegt bei den Studierendenzahlen in Masterstudiengängen zum Lehramt an berufsbildenden Schulen in den von ihr angebotenen gewerblich-technischen Fachrichtungen im bundesweiten Vergleich erneut Spitzenplätze. Das ist ein Ergebnis der neuesten Erhebung, die von den Magdeburger Autorinnen Silke Lange und Anja Süflow in deren Beitrag „Aktuelle Entwicklungen der Studierendenzahlen in beruflichen Lehramtsstudiengängen. Verlieren wir zu viele Studierende im Übergang vom Bachelor- in das Masterstudium?“ in der Ausgabe vom Februar 2017 der Fachzeitschrift „Die berufsbildende Schule“ (69. Jg., S. 65-71) vorgelegt wurde. Das „Flensburger Tageblatt“ vom 22.02.2017 berichtete darüber auf seiner Campus-Seite.

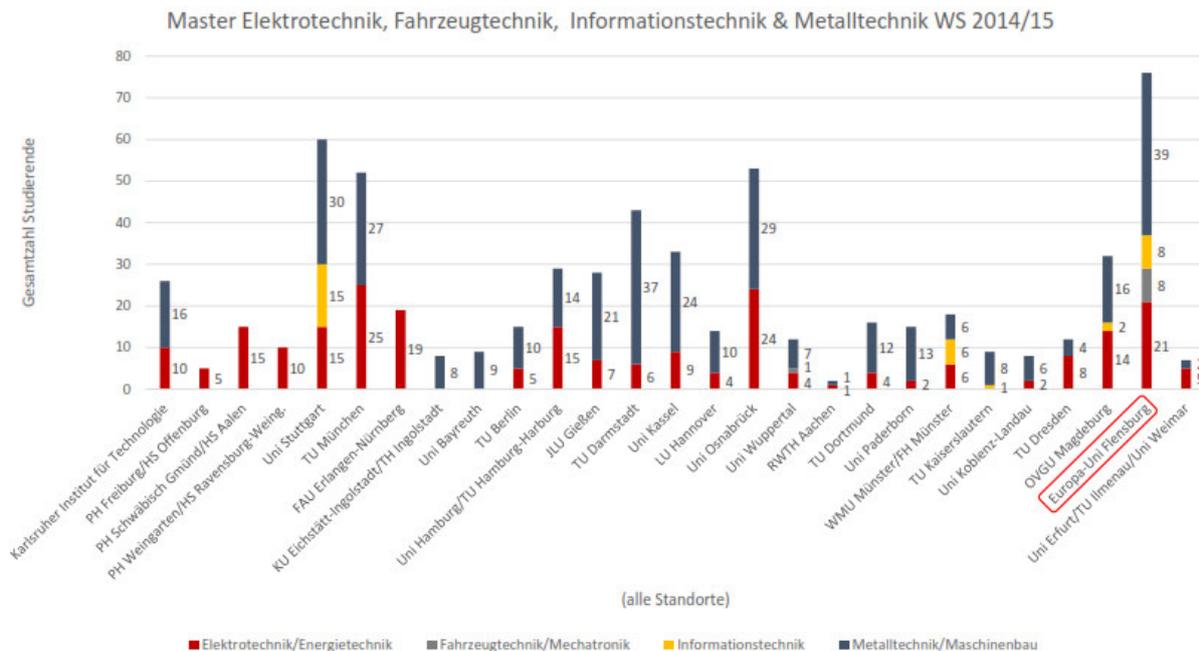
Zählt man die vier am biat in Flensburg vertretenen beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik und Metalltechnik zusammen, so liegt die Europa-Universität mit 76 Studierenden zum Winterse-

mester 2014/15 unangefochten auf Platz 1 von allen 27 Hochschulen und Universitäten, die einen Masterstudiengang in diesem Bereich anbieten. Bei bundesweit insgesamt 626 Studierenden waren damit 12 Prozent aller in Deutschland eingeschriebenen Studierenden bzw. etwa jeder Achte an der EUF immatrikuliert. Erst mit Abstand folgen die deutlich größeren Universitäten Stuttgart (60 Studierende), Osnabrück (53) und München (52). Auch traditionelle Standorte wie Berlin (15), Darmstadt (43), Dresden (12), Hamburg (29) oder Magdeburg (32) haben das Nachsehen. Die Studierendenzahlen für die Universität Bremen konnten leider mangels Zuordnung zu den gewerblich-technischen Fachrichtungen nicht ausgewertet werden.

Bemerkenswert ist, dass die Flensburger Uni trotz ihrer geographischen Randlage bei jeder der vier angebotenen beruflichen Fachrichtungen unter den Top drei zu finden ist. In den Fachrichtungen Fahrzeugtechnik (bzw. Fahrzeugtechnik/Mechatronik) sowie Metalltechnik/Maschinenbau belegen die Flensburger sogar den ersten Platz.

Die bundesweit vergleichsweise geringen Studierendenzahlen in den gewerblich-technischen Fachrichtungen stellen seit Jahren in allen Bundesländern ein Problem für die Verantwortlichen in den berufsbildenden Schulen und Kultusministerien dar. Der hohe Bedarf an den berufsbildenden Schulen kann kaum gedeckt werden, sodass längst ein Wettbewerb um die begehrten Fachkräfte, zum Teil auch mit Abwerbeversuchen, eingesetzt hat.

Daten aus: Lange, Silke; Sülflow, Anja: Aktuelle Entwicklungen der Studierendenzahlen in beruflichen Lehramtsstudiengängen. Verlieren wir zu viele Studierende im Übergang vom Bachelor- in das Masterstudium? In: Die berufsbildende Schule, 69. Jg. (2017), Heft 2, S. 65-71; hier Tab. 1, S. 67



Studierendenzahlen an deutschen Hochschulen und Universitäten im Master-Bereich im Wintersemester 2014/15 – Lehramt an berufsbildenden Schulen in den beruflichen Fachrichtungen Elektro-, Fahrzeug-, Informations- und Metalltechnik (Abb.: Kossowski/biat)

### Verstärkung an der EUF für Berufsbildungsforschung und -lehre

Zum 1. April 2017 trat Dr. Birgit Peuker die Professur in der an der Europa-Universität Flensburg neu eingerichteten Beruflichen Fachrichtung (und deren Didaktik) für Berufe des Nahrungs-, Gaststätten- und Hotelgewerbes (nach Bezeichnung der KMK: Berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft) an. Die Professur ist am Institut für Gesundheits-, Ernährungs- und Sportwissenschaften angesiedelt und wird einen – neben dem originären Studienangebot des biat – weiteren lehramtsbezogenen konsekutiven BA-MA-Studiengang für den berufsbildenden Bereich an der EUF entwickeln und offerieren. Bereits in den ersten Tagen deutete sich an, dass das biat nicht nur durch die dazu notwendige entstehende Zusammenarbeit – die Berufspädagogik des biat wird Lehrexport leisten – in Pro-

fessorin Dr. Birgit Peuker eine Kooperationspartnerin für Fragen der beruflichen Bildung finden wird.

Wir begrüßen die neu berufene, von der TU Dresden stammende Professorin auf das Herzlichste.

### Gutachter beim Friedrich-Edding-Preis

Zum zweiten Mal in Folge nach 2015 ist Professor Dr. Volkmar Herkner vom biat als ein Gutachter für den Friedrich-Edding-Preis für Berufsbildungsforschung ausgewählt worden. Der Preis wird zweijährlich von der bundesweit agierenden Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AGBFN) für herausragende Dissertationen vergeben. Er ist nach dem langjährigen Direktor des Berliner Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung und Professor für Bildungsökonomie der TU Berlin, Friedrich Edding (1909-

2002), benannt, wird im Herbst 2017 zum dritten Mal vergeben und gilt als einer der bedeutendsten Preise, der für Dissertationen aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Fragen der Berufsbildung beschäftigen, vergeben wird.

## biat-personell

### Anne-Marie Lommel-Prieur feierlich verabschiedet

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurde Anne-Marie Lommel-Prieur, bis zum 31.12.2016 in technisch-administrativen Bereichen des biat an der Seite von Claudia Gründer tätig, von den Kolleginnen und Kollegen des Instituts (und darüber hinaus) in den Ruhestand verabschiedet.

Anne-Marie Lommel-Prieur arbeitete dreieinhalb Jahre im Sekretariat des biat. In ihrer Abschiedsrede betonte sie, dass in diesem Institut ein sehr kollegiales Arbeitsklima existiere. Ein derart angenehmes Klima sei ihr in ihrer gesamten Berufslaufbahn nicht begegnet. Auch daher fiel ihr der Abschied alles andere als leicht.

Von den Kolleginnen und Kollegen bekam Anne-Marie Lommel-Prieur einen Gutschein für Lektüre, denn zukünftig möchte sie viel Zeit mit dem Lesen von „guten Büchern“ verbringen.



Anne-Marie Lommel-Prieur wird von Professor Dr. Reiner Schlausch im Namen des biat verabschiedet (Foto: biat)

### Sabine Ruff übernimmt

Als Nachfolgerin von Anne-Marie Lommel-Prieur arbeitet seit dem 1. Januar 2017 Sabine Ruff im Sekretariat am biat an der Seite von Claudia Gründer. Sabine Ruff kennt sich bestens an der Europa-Universität Flensburg aus und bringt viele Erfahrungen im Büromanagement mit. Zuvor hatte sie in der Abteilung für Physik und

ihre Didaktik und Geschichte des Instituts für mathematische, naturwissenschaftliche und technische Bildung gearbeitet. Wir wünschen ihr am biat gutes Wirken sowie viel Erfolg und auch Spaß!

## biat-international

### Besuch von der PH Tirol aus Innsbruck am biat

Für eine Woche besuchten Ende November 2016 fünf Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Tirol in Innsbruck das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat). Sie wurden von ihren Dozentinnen Ingrid Hotarek und Gerlinde Schwabl begleitet.

In Innsbruck absolvieren die zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer ein Studium des Lehramts Sekundarstufe (Berufsbildung) in den Fachrichtungen Informations- und Kommunikationspädagogik bzw. Berufsschulpädagogik und Technisch-gewerbliche Pädagogik. Am biat nahmen sie am normalen Vorlesungsbetrieb und damit an Lehrveranstaltungen teil. Außerdem lernten sie Flensburg und Umgebung sowie viele (offenbar sehr nette) Menschen kennen. Darüber hinaus kam es auch zu gemeinsamen Aktivitäten mit den Studentinnen und Studenten des biat.

Gemeinsames Ziel der Pädagogischen Hochschule Tirol und der Europa-Universität Flensburg ist es, den Studentinnen und Studenten des Lehramtes an berufsbildenden Schulen Auslandserfahrungen zu ermöglichen. „Vielleicht ist dies der Beginn einer wunderbaren Freundschaft“, sagte Ulrike Bischoff-Parker, Leiterin des International Center der EUF, am Vormittag des ersten Besuchstages bei der Begrüßung der Gäste.

Mit dem Besuch wurde der gegenseitige Austausch, der sich bis dahin lediglich auf Dozenten bezog, fortgesetzt. Zuvor waren für jeweils eine Woche Professor Dr. Paul Resinger aus Innsbruck in Flensburg (2015) sowie Professor Dr. Volkmar Herkner mit Matthias Rüth vom biat in Innsbruck (2016) zu Gast.

Der Besuch wurde von den Gästen aus Österreich in einem wunderbaren Blog dokumentiert (<http://ikp.allesoffline.net/studienreisen/flensburg>), der einer tagebuchähnlichen Liebeserklärung an die Stadt Flensburg, an die EUF und an das biat glich.



Studierende und Dozierende der beiden Hochschulen aus Innsbruck und Flensburg nach einer Lehrveranstaltung in der beruflichen Fachrichtung Informationstechnik am biat

(Foto: Heinrich/biat)

## biat-extern

### Kooperation mit dem Institut für Berufspädagogik der Universität Rostock

Die Stärkung der Fachdidaktiken im Studium von Berufsschullehrkräften stand im Mittelpunkt der Tagung „Forum: Berufliche Fachdidaktik 2017“, die am 9. und 10. März 2017 erstmals Fachvertreter/-innen von fünf Hochschulen in Rostock zusammenführte. Unter der Leitung des gastgebenden Hochschullehrers, Professor Dr. Franz Kaiser, widmet sich das im vergangenen Jahr gegründete Rostocker Institut für Berufspädagogik (ibp) der beruflichen Bildung. In den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Agrarwirtschaft, Metalltechnik, Gesundheit und Pflege sowie Sozialwesen werden hier zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für berufsbildende Schulen in Mecklenburg-Vorpommern universitär ausgebildet.

Professor Dr. Reiner Schlausch und Professor Dr. Axel Grimm hielten die Impulsvorträge in den Foren zur beruflichen Fachdidaktik der Metalltechnik und Informationstechnik. Unterstützt wurden sie durch die Mitarbeiter Torben Karges, Nicolai Heinrich, Jonas Gebhardt und Maik Jepsen, die zu den Foren jeweils eigene Beiträge beisteuerten. Aktuelle Konzepte zum Studium gewerblich-technischer Berufsschullehrkräfte wurden von Vertreterinnen und Vertretern der Universitäten aus Magdeburg, Hamburg und Osnabrück sowie der Pädagogischen Hochschule Tirol (Innsbruck) vorgestellt und diskutiert. An den beiden Tagen nahmen zudem die Konzeption und Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen für angehende Berufsschullehrkräfte einen wichtigen Platz ein.

Im Verlauf der Veranstaltung verständigten sich die Tagungsteilnehmer/-innen auf eine Intensivierung ihrer Zusammenarbeit und wechselseitige Unterstützung in einem norddeutschen Ver-

bund. „Die enge Vernetzung ist eine wunderbare Grundlage für die Stärkung der Kompetenzen an den verschiedenen Hochschulstandorten“, hob Franz Kaiser in seinen Schlussworten hervor.

Bereits im Januar 2017 waren Professor Dr. Volkmar Herkner und Marco Böhss von der Berufspädagogik des biat an gleicher Stätte zu Gast. Sie referierten am Rostocker Institut für Berufspädagogik im Rahmen eines Kolloquiums über „Raumbezogene Betrachtungen zur Weiterentwicklung der Berufsschule am Beispiel von Schleswig-Holstein“. Auch hier wurde die große Affinität der Arbeitsgebiete zwischen dem Rostocker ibp und dem Flensburger biat deutlich.



Forenleiter/-innen und Hauptvortragende der Tagung in Rostock: Prof. Axel Grimm (biat), Prof. Klaus Jenewein (Magdeburg), Prof. Michael Martin (Osnabrück), Prof. Reiner Schlausch (biat/hintere Reihe von links); Prof. Thomas Vollmer (Hamburg), Prof. Franz Kaiser (Rostock), Ingrid Hotarek (Innsbruck), Claudia Kalisch (Rostock/vordere Reihe von links) (Foto: ibp der Uni Rostock)

### biat-Studierende im RBZ-Technik in Kiel zu Besuch

Studierende des ersten Semesters des Masterstudiengangs „Master of Vocational Education“ der beruflichen Fachrichtungen Elektro- und Informationstechnik besuchten Anfang Februar 2017 das Regionale Berufsbildungszentrum (RBZ) Technik in Kiel. Schulleiter Jürgen Ströh hatte die angehenden Lehrkräfte und ihre Dozenten eingeladen. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern, dem Ausbildungs koordinators und dem biat-Absolventen Fred Rasch stellte er die Schule vor und präsentierte sie als Lernort sowie möglichen zukünftigen Arbeitsplatz für Absolventinnen und Absolventen des biat. Dabei betonte Jürgen Ströh den großen Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern aus den Bereichen Metall-, Elektro-, Informations- und Fahrzeugtechnik, den nicht nur seine Schule, sondern das Land Schleswig-Holstein insgesamt hat. Bei einem Rundgang

durch die Schule kam es immer wieder zu Gesprächen mit Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern.



Fred Rasch, biat-Absolvent und Lehrer am RBZ Technik in Kiel, erläutert die Möglichkeiten des Netzwerktechnik-Labors

(Foto: biat)

### **biat-Kontakte zu anderen berufsbildenden Schulen und weiteren Einrichtungen**

Nicht zuletzt die Problematik des akuten Mangels an Lehrkräften in den vom biat vertretenen gewerblich-technischen Fachrichtungen führt zu vielfältigen Kontakten zwischen berufsbildenden Schulen und biat. So haben in jüngerer Zeit zweimal Vertreterinnen und Vertreter der Walter-Lehmkuhl-Schule Neumünster die Studierenden des biat besucht (14.07.2016 und 14.12.2016). Von der Jobelmann-Schule Berufsbildende Schulen I Stade (Niedersachsen) reist sogar die Schulleitung für solche Besuche nach Flensburg (20.05.2015 und 16.05.2017). In „Gegenrichtung“ hat Professor Dr. Volkmar Herkner am BBZ Schleswig vor Schülerinnen und Schülern des Beruflichen Gymnasiums, der Fachoberschule und der Berufsoberschule den Studiengang vorgestellt (23.02.2017). Der Studiengang wurde von Volkmar Herkner auch auf einer Dienstversammlung vor Regionalvertretern aus Schleswig-Holstein und Hamburg am Karrierecenter der Bundeswehr in Kiel – also vor möglichen Multiplikatoren für die Studienberatung ausscheidender Bundeswehrangehöriger – präsentiert (09.03.2017). Schon seit längerem besuchen die Professoren Reiner Schlausch und Axel Grimm darüber hinaus einmal im Jahr die Fachhochschulen Lübeck, Kiel und Flensburg, um für den biat-Studiengang zu werben.

## **biat-intern**

### **Vorbereitungen zum biat-Jubiläum**

Schon seit beinahe zwei Jahren laufen biat-intern die Vorbereitungen, nun wird es ernst: Das Institut feiert am 28. und 29. September 2017 mit einer Festveranstaltung und einer Fachtagung sein zwanzigjähriges Bestehen. Das Jubiläum gibt Anlass für Rück-, Ein- und Ausblicke. So nahmen Recherchen zu den Ursprüngen und Anfängen sowie zur historischen Entwicklung des Instituts vor allem bei den Gründungsvätern des biat, den Professoren Dr. Georg Spöttl, Dr. Gerald Heidegger und Dr. A. Willi Petersen, zuletzt einige Zeit in Anspruch. Vom biat-Studenten André Kossowski wurden dazu Senatsprotokolle und Zeitungsartikel gesichtet. Für andere standen Überlegungen zur Philosophie und zu Perspektiven der einzelnen Bereiche oder des gesamten biat im Vordergrund. Daher haben die Vorbereitungen auf das Jubiläum biat-intern bei vielen bereits die Wirkung erzielt, über das Institut und seine Rolle zu reflektieren. Die Ergebnisse sind in einer Festschrift zusammengefasst, die zum Jubiläum erscheinen soll.

Die beiden Veranstaltungen zu „20 Jahre biat“ sind ideale Möglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen zu einem Wiedersehenstreffen. Darüber hinaus sind alle Freunde und Partner des Instituts sowie Interessierte herzlich eingeladen.

## **biat-Projekte**

### **„PROKOM 4.0“ auf „Europa-Kurs“ – Positionsbestimmung in Brüssel**

Am 26. Januar 2017 nahm biat-Mitarbeiter Jonas Gebhardt an der Konferenz „High-Tech and Leadership Skills for Europe“ der Europäischen Kommission in Brüssel teil. Die Einladung erfolgte im Zuge des fortwährenden internationalen Forschungsnetzwerks der beruflichen Fachrichtungen Elektrotechnik und Informationstechnik des biat. Als ein Experte für die zukünftigen Anforderungen der digitalisierten Arbeitswelt vertrat der Wissenschaftliche Mitarbeiter das biat und das Flensburger Teilvorhaben des BMBF-



# Einladung zum Jubiläum

## „20 Jahre biat“

Nach Jahren intensiver Arbeit ist es an der Zeit, ausgiebig zu feiern!  
Und nebenbei kann man im Rahmen der Feierlichkeiten noch die eine oder andere Sache lernen.

### 28.09.2017 Festveranstaltung „20 Jahre biat“

Musik, Kabarett und ein Festvortrag garantieren ab 17.30 Uhr einen kurzweiligen und interessanten Abend. Zusätzlich sorgen ein kleiner Imbiss und Getränke für das leibliche Wohl.

### 29.09.2017 Fachtagung aus Anlass „20 Jahre biat“

Hier geht es inhaltlich stärker zur Sache. Ab 9.00 Uhr werden Themen rund um die berufliche Bildung in Vorträgen und Workshops beleuchtet und diskutiert.



Programm und Anmeldung unter:  
<https://www.uni-flensburg.de/biat>

Projektes „PROKOM 4.0 – Kompetenzmanagement für die Facharbeit in der High-Tech-Industrie“. Neben dem inhaltlichen Austausch über die Konferenzthemen fand sich auch Zeit, die bisherigen Ergebnisse von „PROKOM 4.0“ in den Panels und darüber hinaus interdisziplinär mit europäischen Stakeholdern aus Industrie, Aus- und Weiterbildung zu diskutieren und zu erweitern. In diesem europäischen Rahmen bestätigte sich das weiterentwickelte Konstrukt der „Netzkompetenz“ als eine dienliche Konsequenz für die zukunftsfähige Arbeits- und Gestaltungsfähigkeit von Arbeitnehmern im Kontext von Digitalisierung sowie gewerk- und grenzüberschreitender off- und online-Kommunikation in internationalen Netzwerken.

### **Projektabschlussbericht „Job-Redaktion“ veröffentlicht**

Unter dem Titel „Perspektive Beruf und Beschäftigung“ haben Marco Böhss und Professor Dr. Volkmar Herkner im April 2017 den Abschlussbericht der Wissenschaftlichen Begleitung zum Projekt „Job-Redaktion“ der Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH (bequa) in einem 120seitigen Band im Südwestdeutschen Verlag für Hochschulschriften Saarbrücken (ISBN 978-3-8381-5363-6) veröffentlicht. Der Bericht, an dem auch der zum 01.09.2016 aus dem biat ausgeschiedene Matthias Rüth mitgewirkt hat, wurde vom Projektpartner bequa um Thomas Beckmann bereits abgenommen, wird zudem aber noch Anfang Mai in der bequa auf einer Veranstaltung mit Vertreterinnen und Vertretern beteiligter Institutionen und Pädagogischen Mitarbeiterinnen der bequa vorgestellt.

Im zweijährigen Projekt war der Versuch unternommen worden, durch besondere pädagogische Betreuung, Stabilisierung der Persönlichkeiten und über das Instrument einer wie eine Redaktion arbeitenden zentralen Anlaufstelle schwer vermittelbare Langzeitarbeitslose im Alter von über 25 Jahren wieder an berufliche Bildung bzw. Erwerbstätigkeit heranzuführen.

### **Lernfeldgespräche in Frankfurt am Main**

Ende April 2017 fanden an der Heinrich-Kleyer-Schule von Frankfurt am Main zum nunmehr vierten Mal bundesweite „Lernfeldgespräche“ für metalltechnische Industrieberufe statt, die aus einer 2013 am biat in Flensburg durchgeführten Weiterbildung für Lehrkräfte des Berli-

ner Oberstufenzentrums „Georg-Schlesinger-Schule“ hervorgegangen sind. In der Folge trafen sich Lehrkräfte aus sieben berufsbildenden Schulen sieben verschiedener Bundesländer erst in Berlin (2014), dann in Hamburg (2015) und München (2016) sowie nun in Frankfurt am Main (2017), um sich über die in den Schulen noch immer im Mittelpunkt vielfältiger Diskussionen stehende Umsetzung der Lernfeld-orientierten Curricula auszutauschen. Der in den Lernfeldgesprächen integrierte „Markt der Lernsituationen“ ist quasi wie ein Basar gestaltet, bei dem die Schulen ihre Lernsituationen mit dem Ziel vorstellen, dass andere Schulen Ideen oder sogar die gesamte Konzeption für die eigene Unterrichtsgestaltung mitnehmen. Vertreten waren diesmal neben den Gastgebern Lehrkräfte aus Elsterwerda (Brandenburg), Hamburg, Hannover, Mölln (Schleswig-Holstein), München und Pößneck (Thüringen). Aus der Wissenschaft beteiligten sich Dr. Andreas Weiner (Uni Hannover) und Professor Volkmar Herkner (biat) an den Gesprächen. Das biat ist noch immer durch die koordinierende Arbeit von Volkmar Herkner an Organisation und Durchführung der Lernfeldgespräche beteiligt, die 2018 wieder in Berlin stattfinden sollen.

## **biat-Termine**

### **Disputation im Promotionsverfahren von Torben Karges**

Am 22. Mai 2017 findet ab 14.30 Uhr im Raum OSL 037 die Disputation im Rahmen des Promotionsverfahrens von Torben Karges statt. Die Dissertationsschrift trägt den Titel „Wissensmanagement und Kommunikationsprozesse im Kfz-Service – Bedeutung und Perspektiven für die Facharbeit in Kfz-Werkstätten“. Torben Karges wurde vom langjährigen biat-Professor Dr. Matthias Becker betreut. Die Begutachtung übernahm außerdem Professor Dr. Reiner Schlausch. Die Disputation ist hochschulöffentlich.

### **Rück- und Ausblick auf das biat-Kolloquium**

Im vergangenen Wintersemester 2016/17 fanden im Rahmen des öffentlichen biat-Kolloquiums wieder vier Veranstaltungen im Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik statt. Es referierten Ingrid Hotarek (PH Tirol Innsbruck) über „Studentisches forschendes Lernen in der Ausbildung von Berufsschullehrkräften“ (23.11.2016),

Bernd Mahrin (TU Berlin) zum Thema „Von der überbetrieblichen Bildungsstätte zum Kompetenzzentrum“ (07.12.2016), Dr. Martin Koch (Leibniz Universität Hannover) zur „Inklusion in der beruflichen Bildung“ (11.01.2017) sowie PD Dr. Wiebke Petersen (biat) zum Thema „Funktionen und Potenziale der Validierung von non-formalem und informellem Lernen in europäischen Erwerbstätigkeitssystemen“ (25.01.2017). In den Veranstaltungen wurden damit aktuelle berufspädagogische und berufsdiaktische Themen besprochen, mit denen sich das biat und andere an beruflicher Bildung Beteiligte gegenwärtig beschäftigen und auch zukünftig befassen werden.

Für das laufende Sommersemester sind vom Organisator Nicolai Heinrich drei Kolloquien geplant. Am Beginn lädt Professor Dr. A. Willi Petersen am 10. Mai 2017 mit dem provokant formulierten Titel „Missverständnisse und die vielen ‚Gesichter‘ der Berufs(feld)wissenschaften“ zu regen Diskussionen ein. Danach folgt das Kolloquium zum Thema „Berufsvorbereitung“ mit Dr. Claudia Kalisch von der Universität Rostock am 14. Juni 2017. Zum Abschluss in diesem Semester gibt es am 5. Juli 2017 das Kolloquium mit Torben Karges (biat). Dann geht es um die „Bedeutung und Perspektiven von Wissensmanagement für berufliches Arbeiten und Lernen – Eine Untersuchung am Beispiel des Kfz-Service“. Die öffentlichen Kolloquien beginnen i. d. R. mittwochs um 14.15 Uhr und finden im Raum OSL 037 statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

### Markus Linten wieder am biat zu Gast

Am 7. Juni 2017 (12.15 Uhr) wird Markus Linten vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) wieder seinen von inzwischen vielen „Studierendengenerationen“ als sehr nützlich eingeschätzten Workshop zur Literaturrecherche für den Bereich der beruflichen Bildung durchführen. Im Mittelpunkt der ca. zweistündigen Veranstaltung unter dem Titel „Wie recherchiere ich Fachinformationen zu Themen der Berufsbildungsforschung und -praxis im Internet?“ stehen die Recherchemöglichkeiten in der vom BIBB herausgegebenen Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) und weiterer Fachportale bzw. Informationssysteme wie das Fachportal Pädagogik, ReferNet oder Sowiport. Zudem werden Such-

maschinen als primäre Informationsquelle kritisch unter die Lupe genommen und deren Vor- und Nachteile gemeinsam aufgezeigt.

Das biat ist Kooperationspartner des in Bonn angesiedelten BIBB und profitiert in diesem Fall von der 2009 geschlossenen Vereinbarung mit dem bundesweit mit Abstand größten nationalen Forschungsinstitut für alle Belange der beruflichen Bildung.



Wie recherchiere ich Fachinformationen zu Themen der Berufsbildungsforschung und -praxis im Internet?

Keine Ahnung wo ich das finden kann ...

© pixabay

Workshop am 7. Juni 2017, von 12:15 Uhr bis 14:00 Uhr im Raum OSL 037

mit Markus Linten (Bundesinstitut für Berufsbildung)  
Anmeldung unter [biat@uni-flensburg.de](mailto:biat@uni-flensburg.de)

### Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg

verantwort.: Prof. Dr. Volkmar Herkner (Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm, Volkmar Herkner, Reiner Schlausch

E-Mail: [volkmar.herkner@biat.uni-flensburg.de](mailto:volkmar.herkner@biat.uni-flensburg.de)

Telefon: +49 461 805 2153

Fax: +49 461 805 2151

Auf dem Campus 1  
24943 Flensburg

Layout: André Kossowski